



## DER KRIEG DIE OPERATIONEN VERITABLE / PLUNDER / VARSITY AM NIEDERRHEIN MÄRZ '45



24. - 26.05.2024  
[www.rk-vechta.de](http://www.rk-vechta.de)

Foto: US Army



Deutsche Fallschirmjäger  
(Foto: Bundesarchiv Bild 183-J28747)



Deutsche MG-Stellung bei Kleve  
(Foto: Bundesarchiv Bild 101I-575-1822-22A)

Die Endphase der alliierten Offensive im Rheingebiet war die Überquerung des sagenumwobenen Flusses selbst. Allen war klar, dass der Rhein das letzte große natürliche Hindernis für den alliierten Vormarsch nach Deutschland war. Die Überquerung des Rheins zwischen Rees und Wesel (Operation Plunder) war Teil mehrerer koordinierter Rheinüberquerungen. Die Aktion begann am Abend des 23. März 1945. An dieser groß angelegten Operation waren eine Million Soldaten aus drei Ländern beteiligt. Die Alliierten zogen mehr als 4.000 Artilleriegeschütze am Westufer des Flusses zusammen und lagerten nahe der Front über 250.000 Tonnen Nachschub.

Zur Unterstützung der Rheinüberquerung wurde die umfassendste an einem Tag stattfindende Luftlandeoperation, Operation Varsity, durchgeführt. 14.000 Fallschirmjäger östlich des Rheins wurden hinter den feindlichen Linien abgesetzt, um den alliierten Brückenkopf zu stärken und die auf den Rhein zielende deutsche Artillerie außer Gefecht zu setzen. Der deutsche Widerstand wurde durch ständigen Artilleriebeschuss vollständig gebrochen.

Nach der Errichtung der ersten Brückenköpfe brauchten die Pioniere der 9. US-Armee nur noch neun Stunden für den Brückenschlag über den Fluss. Mit der Überquerung des Rheins durch die Alliierten waren die Tage des Dritten Reichs gezählt.



WIR SIND DIE RESERVE

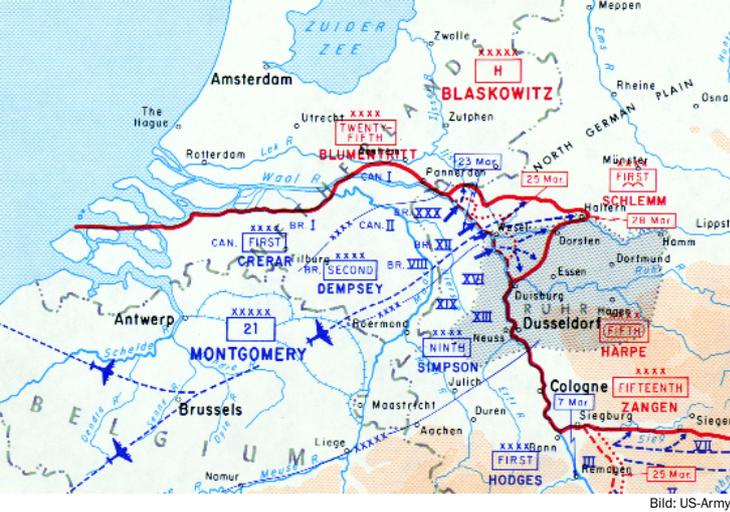


Bild: US-Army

# DER KRIEG AM NIEDERRHEIN

DIE OPERATIONEN VERITABLE/PLUNDER/VARSITY



## 9. Militärhistorische Exkursion der RK Vechta

### Exkursionsprogramm

Freitag, 24.05.2024

Abfahrt Vechta 10.00 Uhr

Besichtigung des Royal-Air-Force-Museum, Weeze

Samstag, 25.05.2024

Militärhistorische Führung „Operation Veritable“

Referent: Wolfgang Endemann



Das von Bomben zerstörte Wesel (Foto: USAF)



Schottische Soldaten überqueren den Rhein (Foto: BU 2154 Imperial War Museum)

Ende 1944 waren die Niederlande bis an die Ufer der großen Flüsse befreit. Der einzige Ort, an dem das britische Heer in Deutschland einmarschieren konnte, ohne dabei einen Fluss überqueren zu müssen, war die Gegend um Nimwegen. Folglich plante der britische Feldmarschall Montgomery die groß angelegte „Operation Veritable“, um das linke Rheinufer zu erobern.

Für die Briten und Kanadier handelte es sich um den größten Angriff seit der Landung in der Normandie auf dem kleinsten Schlachtfeld des Zweiten Weltkriegs. Anfang Februar 1945 stehen fast eine halbe Million Männer mit mehr als 1.000 Geschützen und 34.000 Fahrzeugen an der zehn Kilometer langen Front bereit zum Angriff. Die erbitterten Kämpfe um den Klever Reichswald dauerten zwei Wochen. Über 10.000 alliierte und deutsche Soldaten fielen; auch zahlreiche Zivilisten wurden verwundet oder getötet. Die Schlacht war der Auftakt der Kämpfe, in denen bis zum 10. März 1945 auf der ganzen Länge des westlichen deutschen Rheinufers die deutschen Truppen vertrieben oder aufgegeben wurden.

Sonntag, 26.05.2024

Militärhistorische Führung „Operationen Plunder/Varsity“

Referent: Jaap Snijders



Deutsche Geschützstellung am Rhein (Foto: Unbekannt)

Die Operation Varsity wird oft als die größte zusammenhängende Luftlandeoperation des Zweiten Weltkriegs, die innerhalb eines Tages durchgeführt wurde, bezeichnet. Beteiligt waren die britische 6. Luftlandedivision und die 17. US-Luftlandedivision, 1590 Transport- und Schleppflugzeuge sowie 1346 Lastensegler kamen zum Einsatz. Die beiden Luftlandedivisionen hatten die Aufgabe, die für den weiteren Vorstoß bedeutenden Brücken der nördlich und östlich des Luftlandegebietes fließenden Issel einzunehmen, diese Brücken sollten auch gegen deutsche Gegenangriffe gehalten werden. Vor allem galt es, die Artillerie-Stellungen der Deutschen im Bereich des Waldes auszuschalten – diese bedrohten den Vormarsch der Bodentruppen vom Rhein und den geplanten Brückenschlag über den Rhein.

Die Operation Plunder war der Angriff britischer, kanadischer und amerikanischer Truppen über den Rhein im Bereich der Städte Rees, Wesel und Dinslaken im März 1945. Die Rheinüberquerung nördlich des Ruhrgebiets sollte den Alliierten ermöglichen, über die norddeutsche Tiefebene nach Osten und Norden in das Deutsche Reich einzudringen. Zusammen mit dem amerikanischen Überschreiten des Rheins Anfang März bei Remagen ermöglichte der Angriff am Niederrhein außerdem eine amerikanische Zangenoperation, die im April zur Bildung des Ruhrkessels führte.

anschließend Rückfahrt nach Vechta

(Programmänderungen vorbehalten)



Gemeinsam mit den Kameraden der RAG MilkfZ Rhein-Ruhr gedenken wir auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Weeze der Gefallenen.

Leistungen:

- Fahrt im Kleinbus
- Unterbringung (Mehrbettzimmer, Vollpension)
- militärhistorische Führungen
- Eintritt Museen

Preis pro Person  
195,- €

Anmeldung bis  
09.02.2024 über  
rk-vechta.de  
(Termine/Anmeldung)

Die Unterkunft:  
Forsthaus Hasenacker  
47665 Sonsbeck



Foto: Forsthaus Hasenacker

Mit der Personenfähre „Räåße Pöntje“ setzen wir über den Rhein nach Rees.



Foto: Fährbetrieb Heinz Hell



WIR SIND DIE RESERVE